



Bescheid

I. Spruch

1. Auf Antrag der Antenne Salzburg GmbH (FN 268007d) wird gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 41 Abs. 1 Z 1 und Z 3 sowie Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2021 (TKG 2021), BGBl. I Nr. 190/2021 idF BGBl. I Nr. 75/2024, die mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 24.08.2023, KOA 1.411/23-016, erteilte Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlagen „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“, „HAUNSBURG (Austro Control Turm) 102,8 MHz“, „VORAU (Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ und „STRASSWALCHEN (Tannberg) 102,8 MHz“ dahingehend geändert, dass die beantragte Standortverlegung und die Änderungen der technischen Parameter nach Maßgabe der beiliegenden technischen Anlageblätter (Beilagen 1.a. bis 1.d.) bewilligt werden.

Der Name der Übertragungskapazität lautet nunmehr „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“, „HAUNSBURG (Funkmast) 102,8 MHz“, „VORAU (Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ und „STRASSWALCHEN (Tannberg) 102,8 MHz“ und wird in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1a. bis 1d.), welche einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides bilden, näher umschrieben.

2. Bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 wird die Bewilligung nach Spruchpunkt 1. unter der Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 2. und 3. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 21.05.2024 stellte die Antenne Salzburg GmbH (im Folgenden: die Antragstellerin) einen Antrag auf Verlegung des derzeitigen Sendestandortes „HAUNSBURG (Austro Control Turm) 102,8 MHz“ nach „HAUNSBURG (Funkmast) 102,8 MHz“ und beantragte Änderungen der technischen Parameter der Sendestandorte „SALZBURG 6 (Hochgitzen Mobilfunkmast) 102,8 MHz“, „STRASSWALCHEN (Tannberg) 102,8 MHz“ und „VORAU (Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ gemäß den dem Antrag beiliegenden technischen Anlageblättern.

Im Antrag wurde vorgebracht, dass es aufgrund geänderter ausbautechnischer Möglichkeiten notwendig sei, im Zuge der aktuellen infrastrukturellen Ausbauten und Vorbereitung der Inbetriebnahmen, die praktische Umsetzung innerhalb der Koordinierung für das UKW-Gleichwellennetz anzupassen. Die technische Reichweite bleibe für das gesamte Versorgungsgebiet im Flachgau im Wesentlichen unverändert.

Am 23.05.2024 beauftragte die KommAustria die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der fernmeldetechnischen Prüfung dieses Antrages.

Am 01.10.2024 legte der Amtssachverständige Ing. Albert Kain der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten vor, wonach das technische Konzept der Antragstellerin frequenztechnisch realisierbar sei.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Die Antenne Salzburg GmbH ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 30.08.2022, KOA 1.411/22-011, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem terrestrischen Hörfunk für das Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“. Mit Bescheid der KommAustria vom 24.08.2023, KOA 1.411/23-016, wurde der Antragstellerin die im synchronisierten Gleichwellenbetrieb betriebene – aus den Funkanlagen „SALZBURG 6 (Hochgitzen Mobilfunkmast) 102,8 MHz“, „HAUNSBURG (Austro Control Turm) 102,8 MHz“, „VORAU (Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ und „STRASSWALCHEN (Tannberg) 102,8 MHz“ bestehende – Übertragungskapazität zur Erweiterung ihres mit Bescheid der KommAustria vom 30.08.2022, KOA 1.411/22-011, zugeteilten Versorgungsgebietes zugeordnet. Gleichzeitig wurde der Name des Versorgungsgebietes auf „Stadt Salzburg 106,6 MHz, Flachgau und Teile des Innergebirgs“ abgeändert.

Die Antragstellerin beantragt nunmehr im Hinblick auf die Funkanlage „HAUNSBURG (Austro Control Turm) 102,8 MHz“ den Standort nach „HAUNSBURG (Funkmast) 102,8 MHz“ zu verlegen sowie im Hinblick auf die Funkanlagen „SALZBURG 6 (Hochgitzen Mobilfunkmast) 102,8 MHz“, „STRASSWALCHEN (Tannberg) 102,8 MHz“ und „VORAU (Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ Änderungen der technischen Parameter.

Die nähere technische Prüfung des Antrags durch den Amtssachverständigen hat ergeben, dass die beantragten Änderungen fernmeldetechnisch realisierbar sind.

Durch die Standortverlegung und die Änderungen der technischen Parameter ergibt sich eine Versorgung der im synchronisierten Gleichwellennetz betriebenen Übertragungskapazität in Höhe von ca. 95.000 Einwohnern. Es kommt zu einem Zugewinn an Versorgung in Höhe von ca. 15.000 Einwohnern bzw. einem Verlust in Höhe von ca. 6.000 Einwohnern. Somit beträgt der Zugewinn an technischer Reichweite durch die beantragten Änderungen ca. 9.000 Einwohner mit einer Mindestempfangsfeldstärke von 54 dBµV/m. Die Gesamtversorgung des Versorgungsgebietes erhöht sich damit auf ca. 414.000 Einwohner. Es besteht weiterhin ein lückenloser Zusammenhang mit den anderen der Antragstellerin bereits zugeordneten Übertragungskapazitäten. Zudem reduziert sich die Doppelversorgung von ca. 32.000 Einwohnern auf nunmehr ca. 18.000 Einwohner. Die im bestehenden Versorgungsgebiet entstehende Doppelversorgung ist technisch unvermeidbar, um eine lückenlose Versorgung sowohl im Stadtgebiet von Salzburg, als auch einen Zusammenhang zu den gegenständlich beantragten Hörfunksendern im UKW-Gleichwellennetz zu gewährleisten.

Für die beantragten Funkanlagen „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“, „HAUNSBURG (Funkmast) 102,8 MHz“, „VORAU (Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ und „STRASSWALCHEN (Tannberg) 102,8 MHz“ wurde ein internationales Befragungsverfahren durchgeführt und positiv abgeschlossen. Das Ergebnis der Koordinierung deckt die frequenztechnischen Parameter des Antrages ab und es ist davon auszugehen, dass keine Störauswirkungen auf in- sowie ausländische Hörfunksender zu erwarten sind. Das Konzept der Antragstellerin ist somit frequenztechnisch realisierbar und es kann ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bewilligt werden.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen beruhen auf dem Vorbringen der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria sowie dem schlüssigen und nachvollziehbaren frequenztechnischen Gutachten des Amtssachverständigen Ing. Albert Kain vom 01.10.2024.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 41 Abs. 1 Z 1 bis 3 sowie Abs. 5 TKG 2021 ist die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig und bedarf jede Änderung des Standortes sowie jede technische Änderung der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die beantragten Änderungen fernmeldetechnisch realisierbar sind. Durch die Verlegung des einen Standortes sowie die Änderungen der technischen Parameter kommt es insgesamt zu einer Erhöhung der Versorgungswirkung von ca. 9.000 Einwohnern, gleichzeitig kommt es zu einer Reduktion der technisch unvermeidbaren Doppelversorgung von ca. 32.000 Einwohnern auf nunmehr ca. 18.000 Einwohner. Es ist von keinen Störauswirkungen auf in- sowie ausländische Hörfunksender auszugehen. Es kann daher ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses

des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde im Hinblick auf das laufende Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt Österreich (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.411/24-003“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“,

das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 15. Oktober 2024

Kommunikationsbehörde Austria

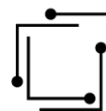
Dr. Katharina Urbanek
(Mitglied)

Beilage 1.a. zum Bescheid KOA 1.411/24-003

1	Name der Funkstelle	SALZBURG 6					
2	Standortbezeichnung	Hochgitzten Mobilfunkmast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	SESTA GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	102,80					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E02 05	47N51 25	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	675					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	27,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	22,6					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	19,0	16,1	12,7	8,2	1,7	-7,9
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	-11,4	-6,6	-6,6	-9,5	-7,9	-3,5
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	0,1	2,6	3,8	3,8	2,6	0,1
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-3,5	-7,9	-9,5	-6,6	-6,6	-11,4
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-7,9	1,7	8,2	12,7	16,1	19,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	20,9	22,0	22,5	22,5	22,0	20,9	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 1.b. zum Bescheid KOA 1.411/24-003

1	Name der Funkstelle	HAUNSBURG					
2	Standortbezeichnung	Funkmast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	102,80					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E00 51	47N56 06	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	735					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	15,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	22,2					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	31,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	7,7	11,1	14,0	16,1	18,0	19,4
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	20,5	21,2	21,8	22,1	22,2	22,1
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	21,8	21,2	20,5	19,4	18,0	16,1
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	14,0	11,1	7,7	4,4	1,2	-1,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	-1,0	0,2	1,2	2,2	2,2	2,2
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	1,2	0,2	-1,0	-1,0	1,2	4,4	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmittelübertragung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 1.c. zum Bescheid KOA 1.411/24-003

1	Name der Funkstelle	VORAU					
2	Standortbezeichnung	Mobilfunkmast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	SESTA GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	102,80					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E01 23	48N00 14	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	499					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	30,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	22,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	31,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	6,1	2,9	0,1	-1,1	-0,5	0,6
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	1,6	2,0	2,0	1,6	0,6	-0,5
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	-1,1	0,1	2,9	6,1	9,5	12,5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	15,0	17,0	18,6	19,9	20,8	21,4
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	21,8	22,0	22,0	21,8	21,4	20,8
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	19,9	18,6	17,0	15,0	12,5	9,5	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 1.d. zum Bescheid KOA 1.411/24-003

1	Name der Funkstelle	STRASSWALCHEN					
2	Standortbezeichnung	Tannberg					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	SESTA GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	102,80					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E11 16	47N58 25	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	786					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	30,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	21,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	11,8	15,8	19,0	20,6	21,6	21,7
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	21,6	20,8	19,5	16,7	14,9	14,5
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	13,2	13,7	16,5	17,8	18,5	18,6
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	18,4	17,4	15,6	11,7	6,5	2,9
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	2,9	1,4	-3,2	-7,3	-6,4	-4,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-4,9	-8,7	-6,8	-0,3	3,6	7,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						